

Deutsche Volkslieder

für Singstimme und Klavier

Johannes Brahms WoO 33

Erstes Heft

1. Sagt mir, o schönste Schäf'rin mein

Original C dur

Singstimme

Klavier

Zärtlich und lebhaft

1. Sagt mir, o schön - ste Schäf' - rin mein, der
2. da? wer klopft vor mei - ner Tür und
3. fin - stre Nacht hat mich ver - führt, in'n

p grazioso

Au - gen ed - le Zier! Darf ich bei euch nicht keh - ren ein als
will zu mir her - ein? Mein Hütt - lein ich er - öff - ne nicht, ich
Wald, mein trau - tes Kind! Drum bitt ich, schlagt's euch aus dem Sinn und

ein ge - treu - er Hirt? Ich steh schon lang vor eu - rer Tür, o
las - se nie - mand ein, und wenn er auch der Schön - ste wär, so
macht mir auf ge - schwind; ich hab mich all - zeit auf - ge - führt, wies

animato

p

Schä - fe - rin er - öff - net mir die Pfort, die Pfort, die Pfort. —
macht er mir mein Herz nicht schwer. Um - sonst! Um - sonst! Um - sonst! —
ei - nem treu - en Hirt'n ge - bührt, all - zeit, all - zeit, all - zeit. —

calando

p

pp

4. will ich aus Er - bar - men dann er - hö - ren dei - ne Bitt, die
 5. wie war ich so un - be - dacht, o ed - ler, schö - ner Hirt, daß
 6. wer - ter Schä - fer, mach dein Hütt nur al - so - bald bei mir; so

p

Pfor - te ste - het of - fen schon, komm nur in mei - ne Hütt.“ Ach
 ich nicht ehr hab auf - ge - macht, du hast mein Herz ge - rührt. Komm
 wahr ich leb, ich mach kein Schritt jetzt - und mehr ab von dir. Mein

Schatz, wie seh ich euch hier stehn? Wie tu - gend - sam, wie zart, wie schön seid
 'nein, o schön - ster Schä - fer mein, ich will all - zeit dein ei - gen sein, ich
 Herz ist dein, o wer - ter Hirt, bis es der Lie - be ma - chen wird ein

animato *cresc.* *calando* *p*

1. 2. 3.
 ihr, seid ihr, seid ihr! 5. „Ach
 will, ich will, ich will!“ 6. „O
 End! ein End! ein End!“

pp

2. Erlaube mir, feins Mädchen

5

Original G dur

Zart

1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten - zu - gehn, daß
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes - Kind, wer

p dolce

Leseprobe

ich - dort mag schau - en, wie die Ro - sen - so - schön. Er - lau - be sie zu
hat - den Ge - dan - ken ins Herz dir - ge - zinnt, daß ich - soll den

bre - chen, es ist die ih - re Schön - heit, ihr
Gar - ten, die Ro - sen - schen Du ge - fällst - mei - nen

Sample page

Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.
Au - gen, das muß - ich ge - stehn.

p

dolce

3. Gar lieblich hat sich gesellet

Original G dur

Anmutig

1. Gar lieblich hat sich ge - sel - let mein Herz in kur - zer
 2. Wohl für des Mai - en Blü - te hab ich sie mir er -
 3. Ich gleich sie ei - nem En - gel, die Herz - al - ler - lieb - ste
 4. Mit Ve - nus Pfeil'n durch - schos - sen das jun - ge Her - ze

p dolce

Leseprobe

Frist zu ei - ner, die mir ge - fäl - let, Gott weiß wohl, wer sie
 korn, sie er - freut mir mein Ge - mü - te, mein'n Dienst hab ich ihr
 mein, ihr Här - lein kraus als ein Spre - gel, ihr Münd - lein rot als Ru -
 mein; schöns Lieb, sei un - sen, setz dei - nen Wil - len

ist. Sie lie - bet mich al - ler - lieb - ste mein, mit
 g'schworn; den will ich hie - ben, ganz ihr un - ter - tan, die -
 bein, zwei blan - ke Ärm - lein zu ein ro - ter Mund, der
 drein. Ge - seg'n dich Gott, in schön - nes ich soll und muß von dir, du

Sample page

Treu - en ich sie mein!
 weil ichs Le - ben han.
 lacht zu al - ler Stund.
 siehst mich wie - der schier.